Tue hoffe

Autor(en): **Simon, Senta**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **13 (1951)**

Heft [1-3]: **Glück u Läbe : Bärndütschi Sprüch u Värs**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-183454

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TUE HOFFE

Wenn du kei Hoffnig hesch,
isch alles scho verlore.
Us Hoffnig wird es Liecht,
wird Freud u Glück gebore.

Dänk, daß der dunklischt Tag,
einisch sys Änd mues finge.
Mit Hoffnig wirsch ou du
di Schatte überwinge.

Stang nid vor's eigne Liecht,
freu di a chlyne Sache.
Noch jedem Winter tuet
der Früehlig neu erwache.